

Rheinfelden
Baden

Masterplan Klimaschutz

Rheinfelden (Baden)

Kurzbericht | 2026

KLIMA

Gemeinsam auf dem Weg zur Klimaneutralität 2040

Inhalt

Vorwort	3
Kurz erklärt: Warum ein Masterplan?	4
Wo stehen wir heute?	5
Was zeichnet Rheinfelden (Baden) aus?	6
Die größten Potenziale und Zukunft der Energieversorgung	7
Ein möglicher Weg zur Klimaneutralität	8
Die fünf Handlungsfelder	9
Unsere Top-Stars	10
Unsere Newcomer	11
Gemeinsam Klimaschutz gestalten	12
Ausblick: Jetzt geht die Umsetzung weiter	14

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Rheinfelden (Baden) hat sich ein klares Ziel gesetzt: Bis 2040 wollen wir klimaneutral werden. Der vorliegende „Masterplan Klimaschutz" bildet dafür das Fundament. Als gesamtheitlicher Fahrplan zeigt er die Ausgangslage, Potenziale und konkrete Maßnahmen auf, um diesen Meilenstein gemeinsam zu erreichen.

Rheinfelden (Baden) engagiert sich schon seit Langem für den Klimaschutz: Nach dem Beitritt zum „European Energy Award" 2008 folgte 2012 das erste Klimaschutzkonzept und 2015 die Einrichtung eines Klimaschutzmanagements.

Das neue Konzept „Masterplan Klimaschutz" bietet ein integriertes Handlungskonzept für die Zukunft. Es baut auf bisherigen Erfolgen auf – wie dem Ausbau des Wärmenetzes und der Fahrradstraßen, energetischen Sanierungen, dem neuen Klimaschutzbericht sowie dem Klimaanpassungsmanagement.

Durch die intensive Beteiligung von Verwaltung, Klimabeirat, Gemeinderat und der Bevölkerung wurden bestehende Maßnahmen weiterentwickelt und neue Ideen eingebracht.

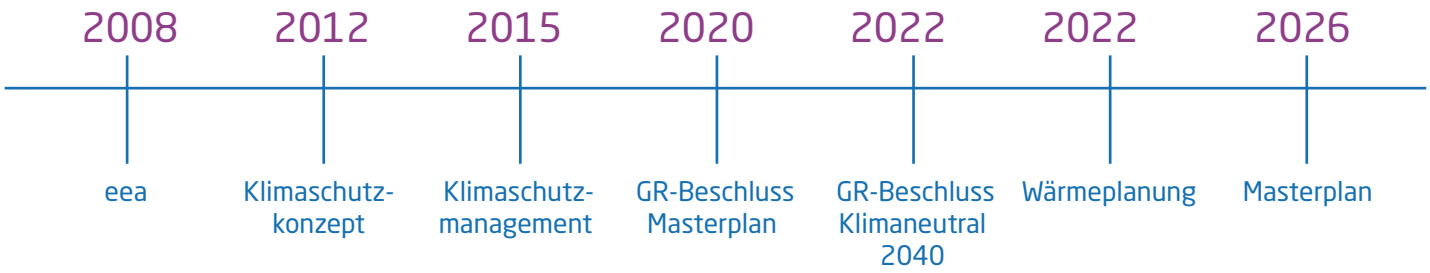
Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, insbesondere der städtischen Klimaschutzmanagerin, der Verwaltung, dem Klimabeirat, dem Gemeinderat, der Zivilgesellschaft und dem Team von endura kommunal für ihren unermüdlichen Einsatz. Die Konzepterstellung hat gezeigt, dass Klimaschutz eine Gemeinschafts- und Daueraufgabe bleibt. Ich freue mich darauf, den Weg in ein klimaneutrales Rheinfelden (Baden) weiterhin gemeinsam mit Ihnen zu gestalten.



Klaus Eberhardt | Oberbürgermeister



Kurz erklärt: Warum ein Masterplan?



Die Stadt Rheinfelden (Baden) beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den Themen Energie, Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung. Wichtig für die Anfänge des kommunalen Klima- und Energiemanagements war der European Energy Award (eea), mit dem die Stadt Rheinfelden (Baden) mehrmals ausgezeichnet wurde.

Viele weitere Meilensteine, wie das Klimaschutzkonzept von 2012, die Einführung einer Personalstelle für Klimaschutzmanagement und die Schärfung der klimapolitischen Ziele durch den Gemeinderat haben für die Stadt Rheinfelden (Baden) dazu beigetragen, dass bereits viele Klimaschutzmaßnahmen angestoßen wurden.

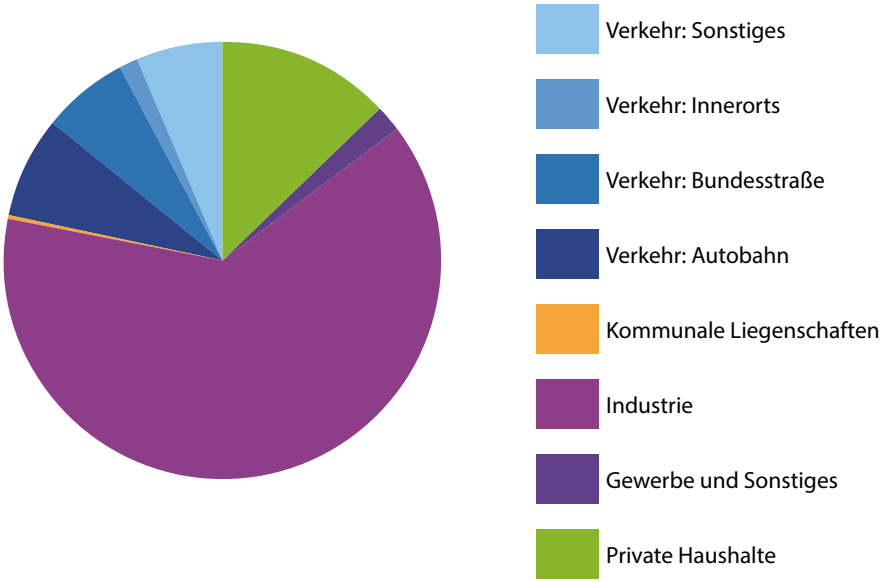
3 Kernaussagen

- Klimaschutz hat in Rheinfelden (Baden) Tradition.
- Viele Grundlagen liegen bereits vor.
- Der Masterplan fokussiert die Umsetzung von Maßnahmen.

Wo stehen wir heute?

Emissionen nach Sektoren

Treibhausgasemissionen Rheinfelden (Baden) 2024



An der Treibhausgasbilanz der Stadt Rheinfelden (Baden) lässt sich ablesen, wie stark der Standort durch die ansässige Industrie geprägt ist. Die direkten Einflussmöglichkeiten der Stadt auf die Emissionen in diesem Bereich sind begrenzt. Durch den Austausch und die Vernetzung mit den Unternehmen setzt sie sich aber bereits heute dafür ein, den Klimaschutz gemeinsam voranzubringen.

Nichtsdestotrotz sind die Treibhausgase in Rheinfelden in den vergangenen Jahren gesunken. Zudem profitiert die Stadt von dem Wasserkraftwerk, das eine emissionsarme Stromversorgung ermöglicht. Auch der Ausbau des Wärmenetzes und die Kampagnen der Stadt zeigen positive Effekte: Im Bereich der Privathaushalte sind die Emissionen pro Einwohner niedriger als bei den Nachbarkommunen.

Kernaussage:

Industrie, Wärmeversorgung und Verkehr verursachen den größten Teil der Treibhausgasemissionen. Die Stromversorgung ist bereits heute erneuerbar.

Was zeichnet Rheinfelden (Baden) aus?



Wasserkraft

Bereits heute deckt die lokale Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien den Stromverbrauch der Stadt vollständig ab. Die Wasserkraft stellt den größten Anteil der lokalen Stromerzeugung.



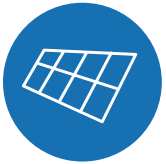
Wärmenetz

Das städtische Wärmenetz wird durch die Stadtwerke fortlaufend ausgebaut. Im vergangenen Jahr waren bereits 438 Anschlüsse gelegt. Rund 75 % der eingespeisten Wärme stammen aus industrieller Abwärme, welche als klimafreundlich gilt. So wird Wärme, die in der Industrie ohnehin anfällt, für die Versorgung vor Ort genutzt.



Klimaschutzmanagement & Klimabeirat

Die Verwaltung verfolgt seit vielen Jahren eine langfristige Strategie für den kommunalen Klimaschutz. Durch den Klimabeirat wird zudem die dauerhafte Beteiligung und Mitgestaltung der Stadtgesellschaft sichergestellt.



Photovoltaik und Sonnenpotenzial

Als einer der sonnigsten Orte Deutschlands hat Rheinfelden (Baden) ein großes Potenzial an Sonnenenergie. Dieses wird bereits gut genutzt: in der Stadt Rheinfelden (Baden) wurde bisher mehr Dach-Photovoltaik-Leistung installiert als in den anderen großen Kreisstädten des Landkreises.

Die größten Potenziale und Zukunft der Energieversorgung

Wärme



- Gebäude sanieren und den Wärmebedarf senken
- Das Wärmenetz ausbauen, die Anschlussquote steigern und industrielle Abwärme erschließen
- Erneuerbare Wärmequellen in Gebieten ohne Wärmenetzanschluss: Wärmepumpen ausbauen und Biomasse gezielt einsetzen
- Industrie: Einsatz von Wasserstoff prüfen

Strom



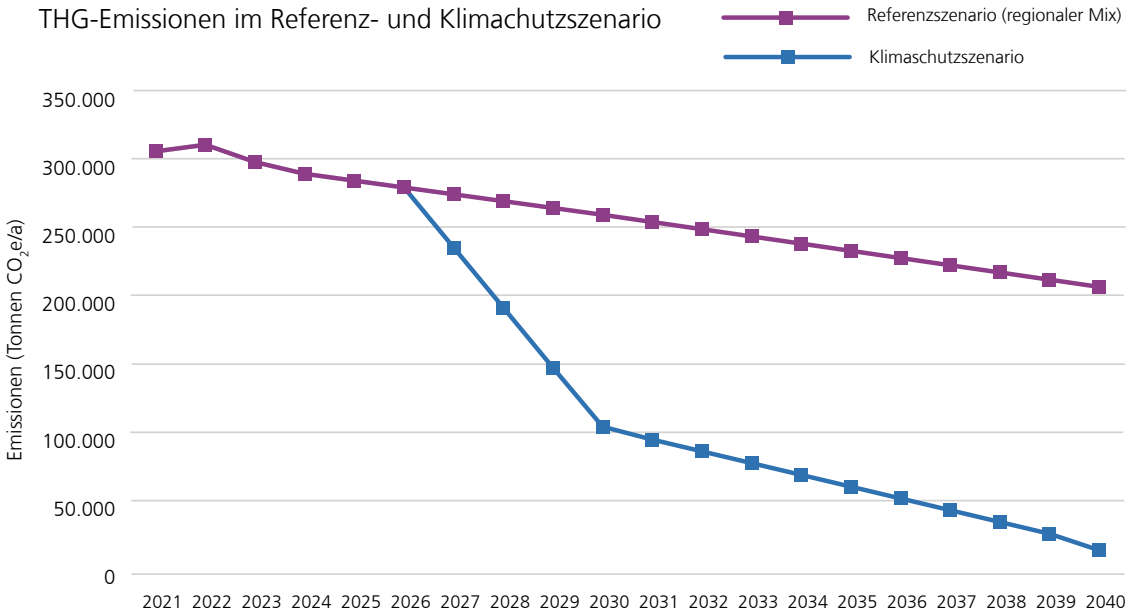
- Mehr Dachflächen und Parkplätze für PV nutzen
- Freiflächen-PV an geeigneten Standorten ausbauen
- Wasserkraft als Baustein der Stromversorgung beibehalten

Mobilität



- Den Radverkehr stärken
- Das Busangebot verbessern
- Den Umstieg auf Elektromobilität erleichtern
- Herausforderung des Pendelverkehrs angehen, insbesondere außerorts (Bundesstraße, Autobahn)

Ein möglicher Weg zur Klimaneutralität



Referenzszenario

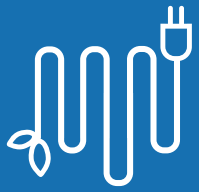
Das Referenzszenario beschreibt die Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Rheinfelden (Baden), wenn keine zusätzlichen Klimaschutzmaßnahmen ergriffen werden – also „Weiter wie bisher". Die Emissionen würden durch bestehende Maßnahmen zwar sinken, aber nicht ausreichend, um die Klimaschutzziele der Stadt zu erreichen.

Klimaschutzszenario

Das Klimaschutzszenario zeigt den Weg zur Klimaneutralität 2040. Dafür müssen Energieverbräuche reduziert, auf erneuerbare Energien umgestellt und klimafreundliche Mobilität sowie die erneuerbare Stromerzeugung ausgebaut werden. Durch die Elektrifizierung von Wärme, Mobilität und Industrie wird sich der Strombedarf bis 2040 voraussichtlich verdoppeln.

Die fünf Handlungsfelder

Um den städtischen Klimaschutz weiter voranzubringen und bestehende Maßnahmen gezielt zu verbessern, wurden in der Konzepterstellung 36 Maßnahmen festgelegt. Viele dieser Maßnahmen finden sich bereits (zumindest teilweise) in Umsetzung. Nur acht Maßnahmen sind noch nicht begonnen oder in der Prüfung. Die Maßnahmen wurden in die folgenden fünf Handlungsfelder unterteilt.



Energie: Wärmenetz, erneuerbare Wärme und Photovoltaik



Bauen, Wohnen und Begrünung: Klimafreundliche Stadtentwicklung und Anpassung an den Klimawandel



Mobilität: Stärkung von Bus, Rad-, Fußverkehr und E-Mobilität



Klimaneutrale Verwaltung: Vorbildfunktion der Stadt



Förderung, Bildung und Konsum: Information, Beratung und Beteiligung

Unsere Top-Stars

Bereits in Umsetzung und besonders klimarelevant

1

Wärmenetz erweitern & stärken

Der stetige Ausbau des städtischen Wärmenetzes reduziert die Emissionen im Wärmeverbrauch der Privathaushalte und der städtischen Gebäude. Der Ausbau des Wärmenetzes sollte dafür mit einer steigenden Zahl an Anschlüssen und Nutzenden einhergehen, und möglichst mit klimafreundlichen Energieträgern gespeist werden.

2

Klimaschutz in der Bauleitplanung

Bei der Planung neuer oder Überarbeitung bestehender Baugebiete werden Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel künftig noch stärker berücksichtigt.

3

Fahrradstraßen

Das bereits erarbeitete und veröffentlichte Fahrradstraßenkonzept der Stadt wird schrittweise weiter umgesetzt werden. So wird das Radfahren attraktiver und sicherer und der Umstieg auf eine klimafreundliche Mobilität erleichtert.

4

Sanierungsstrategie kommunale Gebäude

Die kommunalen Gebäude werden nach Verbrauch und Handlungsbedarf priorisiert und anschließend schrittweise energetisch saniert.

5

Beratung & Förderung private Haushalte

Die Beratung und Förderung privater Haushalte zu Energieeinsparungen, Wechsel auf erneuerbare Wärme und Strom sowie klimafreundlicher Mobilität und der Begrünung von Privatgrundstücken tragen maßgeblich zu einer klimafreundlichen Gesamtstadt bei.

6

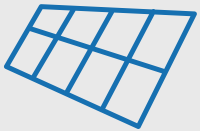
Vernetzung mit Unternehmen

Am Runden Tisch Energie tauscht sich die Stadt jährlich mit der ansässigen Industrie & dem Gewerbe zu Klima- und Energiethemen aus. Kleinere und mittlere Unternehmen sollen zukünftig verstärkt beraten werden.

Unsere Newcomer

Neue Schwerpunkte der kommenden Jahre

kurzfristig



- Dach-PV-Gesamtanalyse: Potenziale auf großen Dächern und Parkplätzen aktivieren



- Schulbildung Klima: Kinder & Jugendliche mitnehmen

mittelfristig



- Begrünung Schulhöfe: Schatten schaffen und Aufenthaltsqualität verbessern



- Dach-PV auf kommunalen Dächern: lokalen Strom für Schule & Verwaltung erzeugen

langfristig



- Dekarbonisierung Wärmenetz: fossile Energieträger im Netz langfristig ersetzen

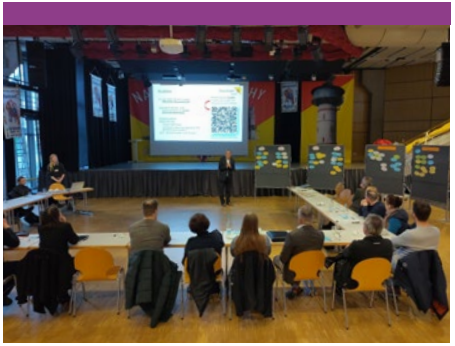


- Busangebot ausbauen: Durch Schnellbusse, Nachtfahrten und häufigere Taktung mehr Verbindungen schaffen

Gemeinsam Klimaschutz gestalten



Klimabeirat | 09.05.2023



Runder Tisch Energie | 10.02.2026

Der städtische Klimabeirat wurde bereits 2022 gegründet und setzt sich zusammen aus Vertreter:innen der Zivilgesellschaft, Unternehmen, Verbänden und Vereinen und der Stadtverwaltung. Im Rahmen der Konzepterstellung tagte der Klimabeirat zweimal.

Beim Runden Tisch Energie diskutierten Vertreter:innen von Industrie und Gewerbe potenzielle Maßnahmen in Rheinfelden, die zum städtischen Klimaschutz beitragen können.

Im Vorjahr unterzeichneten die größten 20 Rheinfeldener Unternehmen bereits eine Absichtserklärung „Vision Klimaneutralität 2040", in der sie sich auf das gemeinsame Klimaschutzziel der Stadt verständigten.

Bei der öffentlichen Klimawerkstatt im Campus konnten alle interessierten Einwohner:innen Rheinfeldens sich zu den Klimaschutzmaßnahmen äußern und Ideen einbringen. Einige Ideen wurden in die Maßnahmensteckbriefe eingearbeitet, die vollständige Ideensammlung wird der Verwaltung als Arbeitshilfe bereitgestellt.

In einem gemeinsamen Workshop mit dem Gemeinderat wurden die fertigen Maßnahmensteckbriefe aus den vorherigen Workshops diskutiert, ergänzt und priorisiert.

Die regelmäßige Beteiligung verschiedener Zielgruppen soll auch nach dem Masterplan fortgesetzt werden.



Klimawerkstatt | 22.06.2026

Kernaussage:

- Klimaschutz ist eine Gemeinschaftsaufgabe.
- Regelmäßige öffentliche Beteiligungsmöglichkeiten bilden einen Mehrwert.



Gemeinderatsworkshop | 20.07.2026



Ausblick: Jetzt geht die Umsetzung weiter

Der Masterplan bündelt bestehende Aktivitäten und neue Maßnahmen zu einer gemeinsamen Strategie. Er zeigt auf, wo die Potenziale und Hürden bei der Treibhausgaseinsparung für die Stadt Rheinfelden (Baden) liegen.

Die größten Erfolge kann Rheinfelden (Baden) darin verzeichnen, mehr als 100 % erneuerbaren Strom zu erzeugen und trotzdem Vorreiter im Ausbau von Dach-PV-Anlagen in der Region zu sein. Auch der Ausbau des städtischen Wärmenetzes und die damit verbundene Nutzung industrieller Abwärme ist nicht nur aus Klimaschutzsicht ein voller Erfolg!

Die größten Hebel für den Klimaschutz in unserer Stadt liegen im Ausbau und der Dekarbonisierung des Wärmenetzes, dem Ausbau erneuerbarer Energien durch Photovoltaik und einer klimafreundlichen Mobilität.

Für die Stadtverwaltung ist das größte Einsparpotenzial bei der Sanierung der kommunalen Gebäude und der Elektrifizierung des städtischen Fuhrparks.

Gleichzeitig wollen wir Klimaschutz noch stärker in Verwaltung und Stadtentwicklung verankern. Wichtig ist uns dabei die Einbindung verschiedener Akteursgruppen: Wir möchten Menschen mit unterschiedlichen Perspektiven einbinden und die Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Wirtschaft und Bürgerschaft stärken.

Nun gilt es, das gemeinsam erarbeitete Konzept mit vereinten Kräften umzusetzen. Der Masterplan wird fortlaufend angepasst und durch den jährlichen Klima- & Energiebericht überprüft.

Klaus Eberhardt | Oberbürgermeister
Stadt Rheinfelden (Baden)

Ansprechpartnerin Klimaschutzmanagement:

Louisa Freytag

klima@rheinfelden.de

Hier geht´s zum
vollständigen Masterplan

Impressum

Verantwortlich:
Stadtverwaltung
Stadtbauamt | Stabsstelle Klima
Kirchplatz 2
79618 Rheinfelden (Baden)

In Zusammenarbeit mit
endura kommunal GmbH
Emmy-Noether-Str. 2
79110 Freiburg im Breisgau

Layout & Gestaltung:
Stabsstelle Medien & Grafik

Stand 10 / 2026

Fotos:
S. 1 + 16 Robin Scheilin
S. 3 24K-Production_stock.adobe.com;
S. 12 + 13 Stadt Rheinfelden (Baden);
S. 14 jamesteoh.art_stock.adobe.com

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

KLIMA

Gemeinsam auf dem Weg zur Klimaneutralität 2040



www.rheinfelden.de/klima